

Anti-Aging-Medizin in Berlin

Autorin: Susan Oehler

Die seit Jahren in der Branche erfolgreich etablierten Veranstaltungen AMWC Monaco und AMEC Paris begrüßten im Juni 2014 ein neues Mitglied in ihrer Reihe. Der Schwesterkongress AMEC DACH lud zum ersten Mal internationale Anti-Aging-Experten nach Berlin, um sich auf hohem wissenschaftlichen Niveau über aktuelle medizinische Entwicklungen speziell im deutschsprachigen Raum auszutauschen.

Abb. 1: Die Simultanübersetzung ins Deutsche, Französische und Russische ermöglichte allen internationalen Teilnehmern ein intensives Verfolgen der Vorträge.

Vom 20. bis 21. Juni 2014 war die Spreemetropole Schauplatz des erstmalig ausgerichteten Anti-Aging Medicine European Congress für das deutschsprachige Europa. Im Berliner Hotel Maritim trafen sich Mediziner aus dem In- und Ausland, um

die breit gefächerten Möglichkeiten, dem Alterungsprozess medizinisch entgegenzuwirken, sowohl aus ästhetischer als auch aus der Perspektive anderer Fachrichtungen zu beleuchten.

Das internationale Flair des Kongresses spiegelte sich in zahlreichen Aspekten wider: Die Moderationen der wissenschaftlichen Sitzungen wurden in der Kongresssprache Englisch formuliert, in jedem Vortragssaal stand eine Simultanübersetzung ins Deutsche, Französische und Russische zur Verfügung und in der Industrieausstellung tummelten sich zahlreiche internationale Unternehmen.

Auch die Herkunftsländer der Referenten bildeten ein buntes Portfolio globaler Expertise. So sprachen unter anderem Dr. Jani van Loghem (Niederlande) zu Komplikationen bei Hautfüllern, Dr. Kai Kaye (Spanien) zu Lipofilling im Gesicht und Dr. Leonardo Marini zur kombinierten, mehrschichtigen Handverjüngung. Die wissenschaftliche Leitung teilten sich mit Dr. Klaus Ueberreiter (Birkenwerder bei



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 2: Blick in die gut besuchte Industrieausstellung.
Abb. 3: Frau Dr. Tanja Fischer (Potsdam) referierte zum Komplikationsmanagement in der Filleranwendung.



© Junege

Berlin) und Dr. Sabine Zenker (München) zwei ausgewiesene Experten für Ästhetisch-Plastische Chirurgie bzw. Dermatologie, unterstützt von einem internationalen Beratungskomitee aus Vertretern der Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Biochemie und Endokrinologie. Aus diesem interdisziplinären Gedanken nährte sich auch das unausgesprochene und doch allseits spürbare Kongressmotto „Anti-Aging ist mehr als nur Faltenbehandlung“. Für eine wirksame Therapie der altersbedingten körperlichen Verfallserscheinungen ist ein Zusammenwirken von inneren und äußeren Behandlungsmaßnahmen unabdingbar.

Die Teilnehmer fanden eine Plattform für den dynamischen Wissensaustausch sowie das Erlernen neuester Techniken und Behandlungsansätze vor, ergänzt durch anregende Diskussionen und Networking im internationalen Kollegenkreis. Zusätzlich zu der Vermittlung theoretischen Know-hows konnte das Wissen bei anschaulichen Live-Demonstrationen

praktisch vertieft werden, um das Erlernte direkt im eigenen Praxisalltag umsetzen zu können. Das durchweg positive Feedback der teilnehmenden Mediziner lässt vermuten, dass die AMEC nicht zum letzten Mal in Berlin zu Gast war.

Abb. 4: Dr. Peter Arne Gerber (Düsseldorf) und eine weitere interessierte Teilnehmerin informieren sich am Stand von Teoxane zu aktuellen Produktneuheiten.



Abb. 4